

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die jahrgangsbesten Gesellen der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl wurden von der Signal Iduna Versicherungsgruppe, dem Münchener Verein, der Inter Versicherung, der IKK classic sowie der Mewa Textil-Service SE prämiert. Fotos: HWK Südthüringen

Damit Handwerk Realität bleibt

Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Am 15. März fand im Gemeindezentrum Kressehof in Walldorf die diesjährige Gesellenfreisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl statt. 58 Absolventen, darunter zwei Frauen, erhielten nach erfolgreich abgelegten Abschlussprüfungen in sechs verschiedenen Handwerken ihre Gesellenbriefe und Urkunden.

Handwerk aus Leidenschaft

Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph begrüßte die neuen Jung-Handwerkerinnen und Jung-Handwerker und hieß sie auf das Herzlichste willkommen im Südthüringer Handwerk. Angesichts der Herausforderungen der aktuellen Zeit stimmte er seine Zuhörer jedoch gleich zu Beginn auch darauf ein, dass auf ihnen die Hoffnungen der kommenden Jahre ruhen.

Für die sogenannte „Generation Z“ gehöre die digitale Welt von Anfang an zum Alltag. „Doch achten Sie bitte darauf, dass auch unser Handwerk Realität bleibt!“, rief Rainer Rudolph die erfolgreichen Prüflinge auf. Sie sollten sich von der aktuellen wirtschaftlichen Lage nicht entmutigen lassen, denn das Handwerk habe immer noch goldenen Boden. „Sie sind diejenigen, die diesen Boden für die kommenden Jahre und Jahrzehnte mitgestalten können. Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen sind von unschätzbarem Wert, Sie werden gebraucht!“, versicherte er den künftigen Fachkräften.

Sie seien diejenigen, die Häuser und Produktionshallen bauen, Elektroinstallationen ausführen, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen errichten, für eine gesunde Ernährung sorgen, Fassaden und Dächer gestalten und so viele andere wichtige Aufgaben erledigen, die das tägliche Leben lebenswert gestalten.

Die Absolventinnen und Absolventen hätten sich aus Leidenschaft für ihr Handwerk entschieden, einer Leidenschaft für das Schaffen und Erschaffen. „Sie sind allesamt Künstlerinnen und Künstler und jedes Projekt, an dem Sie arbeiten, ist ein kleines oder sogar ein großes Meisterwerk“, so Rainer Rudolph. „Ihre



Thomas Koch, Fachlehrer und Prüfungsausschussmitglied für Anlagenmechaniker im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk, wurde auf der Freisprechungsfeier anlässlich seines 60. Geburtstags geehrt.

Die besten Absolventen

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Dominic Leon Götz, Dillstädt, Ausbildungsbetrieb Chris Heimrich, Schwarza
- Julian Lippel, Schmalkalden, Ausbildungsbetrieb Haustechnik Zimmermann, Breitungen
- Johannes Moritz Linß, Föriztztal, Ausbildungsbetrieb HLS Metallbau GmbH, Sonneberg

Klempner

- Leon Falk, Greiz, Ausbildungsbetrieb Metallverarbeitung Dachklempnerei André Taubert, Greiz
- Paul Louis Knorr, Gera, Ausbildungsbetrieb Klempnerei Scheibe GmbH, Gera

Maurer

- Leon Seidel, Bad Salzungen, Ausbildungsbetrieb Bauunternehmen Hollandt GmbH & Co. KG, Suhl

Metallbauer

- Daniele Kott, Meiningen, Ausbildungsbetrieb Stadtwerke Meiningen GmbH, Meiningen
- Luca Möller, Schwarza, Ausbildungsbetrieb Wegra Anlagenbau GmbH, Römhild
- Dinh Hai Ngyuen, Römhild, Ausbildungsbetrieb Gebäude- und Anlagentechnik Haina GmbH, Römhild

Hände formen unsere Zukunft“, beschrieb der Kreishandwerksmeister. Deshalb bat er darum: „Glauben Sie an sich und an Ihr Können. Setzen Sie Ihre Talente ein, um Lösungen zu finden und die Zukunft des Handwerks mitzugestalten.“

Von den Jung-Handwerkerinnen und Jung-Handwerkern wünschte er sich deshalb: „Qualifizieren Sie sich stets weiter, bleiben Sie nicht stehen.“ Meister ihrer Zunft zu werden und irgendwann womöglich selbst

„Ihre Hände formen unsere Zukunft!“

Rainer Rudolph
Kreishandwerksmeister

ein Handwerksunternehmen zu gründen oder weiterzuführen, sei ein lohnendes Ziel. Die Voraussetzungen hierfür hätten sie mit Erreichen ihres Gesellenabschlusses geschaffen.

Zeit, zu machen

Diesem Aufruf schloss sich auch Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, in seinem Grußwort an: „Sagen Sie sich immer: Es ist Zeit, zu machen!“, wandte er sich an die Anwesenden. Sie hätten bereits viel erreicht und unter Beweis gestellt, was sie können. Dazu beglückwünschte er sie herzlich: „Sie können stolz auf sich sein!“

Zugleich führte er den jungen Profis vor Augen: „Das Machen hört im Handwerk niemals auf. Nur wenn wir immer am Ball bleiben, sind wir für alle kommenden Herausforderungen gewappnet.“ Die Bildungsabschlüsse des Handwerks – allen voran der Meisterbrief – müssten sich nicht hinter Hochschulabschlüssen verstecken.

Er appellierte deshalb an die künftigen Gesellinnen und Gesellen, aktiv an ihrer weiteren Karriere in Südthüringen zu bauen, stets nach mehr zu streben und sich fortzubilden. Die Handwerkskammer Südthüringen stehe ihnen auf diesem neuen Lebensabschnitt gerne mit Rat und Tat zur Seite.

58 neue Fachkräfte

Unter dem Applaus ihrer Familien, Freunde und Ausbilder erhielten sodann die Absolventinnen und Absolventen die Gesellenbriefe und Urkunden, für die sie so intensiv gearbeitet hatten. Öffentlich und feierlich sprach Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph sie frei von den Pflichten eines Lehrlings und wünschte ihnen sehr herzlich Gesundheit, viel Glück und Erfolg für ihr weiteres persönliches Leben und ihre berufliche Laufbahn.

Ihre Gesellenbriefe und Urkunden erhielten nach dreijähriger bzw. dreieinhalbjähriger Ausbildung:

- 1 Anlagenmechanikerin und 19 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- 1 Bäcker
- 1 Elektronikerin und 10 Elektroniker
- 11 Klempner
- 2 Maurer
- 13 Metallbauer
- 2 Tischler

Der Sonnenblumenclub will's wissen

Kindergartenkinder aus Schönbrunn schauen Bratwurst-Profis über die Schulter

Was braucht man alles, um eine gute Bratwurst zu machen? – Diese Frage hat sich vermutlich schon so Mancher beim herzhaften Biss in eine echte, dampfend heiße Südthüringer Rostbratwurst gestellt. Gute Zutaten fallen einem da natürlich ein, außerdem das passende Werkzeug und dazu reichlich Fachkenntnisse und Erfahrung. Doch heißt es nicht umsonst „Kindermund tut Wahrheit kund“, denn auf die nächstliegende Antwort „viel Zeit“ kam ausgerechnet ein ganz junger Handwerksfan. Genauer gesagt war es ein kleines Eichhörnchen vom Sonnenblumenclub, das diese schlaue Antwort wusste und damit die Mitarbeiter vom Fachbereich Lebensmittelhandwerk am Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster beeindruckte.



Da staunte Matteo nicht schlecht: So wird also eine Wurst gefüllt!

Vorbereiten auf den Ernst des Lebens

Fachbereichsleiter Thomas Dedek und Ausbilder Jens Ullrich empfingen Ende März nämlich 24 Kinder vom Kindergarten Sonnenblume in Schönbrunn. Mit ihrem Alter von sechs und sieben Jahren gehören sie zu den Schulanfängern des Spätsommers 2024. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen unternahmen die Kinder gerade eine Reihe von Bildungsfahrten in der Region, um sich auf den kommenden Ernst des Lebens vorzubereiten.

Diese Bildungsfahrten führen die Schulanfänger aus den drei Kindergartengruppen „Eichhörnchen“, „Einhörner“ und „Tiger“ in diesem Frühjahr nicht nur zu einem Busunternehmen, zum Zuckertütenfest und zu einem Verkehrssicherheitstraining, sondern auch – auf besonderen Wunsch – in die Fleischerwerkstatt im BTZ Rohr-Kloster. Hier erlebten die Kinder am 21. März hautnah mit, wie Bratwürste hergestellt werden – einen ganzen Vormittag dauert das, denn gutes Handwerk braucht eben seine Zeit.

Erste Trockenübungen mit Knetmasse statt Teig

Bei einer „Trockenübung“ mit blauen Würstchen und roten Brötchen aus Knetmasse ging es zunächst darum, spielerisch die Regeln des Tages zu erklären und Berührungssängste abzubauen. Schließlich muss es in der Fleischerwerkstatt immer sauber sein und

ganz ohne scharfe Messer lässt sich auch für junge Leckermäuler keine Bratwurst machen.

Nach dieser altersgerechten Erklärung erhielt jedes Kind eine Haube mit Namensschriftzug und einen Kittel, der natürlich passend gekürzt wurde. Derart ausgestattet lernten die Schulanfänger, welche Gewürze in eine Bratwurst gehören, und durften an Schalen voller Pfeffer, Kümmel, Muskat oder Zitronenaroma riechen. Dann hieß es Händewaschen, beileibe nicht zum letzten Mal an diesem Tag, damit beim Umgang mit rohem Fleisch auch wirklich nichts schiefging.

Mit eigenen Händen erfahren, was man für eine Wurst braucht

Wer wollte, durfte sodann selbst Hand anlegen, das Fleisch würzen, dem Fleischwolf bei der Arbeit zusehen und das Brät armebeugentief gut durchmischen, was Ausdauer und Kraft brauchte. Auch beim Befüllen der Würstdärme halfen die Kinder mit, indem sie an der Handkurbel für steten Nachschub an der Würstfüllmaschine sorgten.

Am Ende hatte der Sonnenblumenclub mit eigenen Händen erfahren, was man alles braucht, um gleich eine ganze Kiste voller Bratwürste zu machen, jede ein bisschen kürzer, länger, dicker oder schmäler als die andere, aber jede einzelne eben auch ein handwerkliches Unikat. Zum Dank gab es ein gemeinsam einstudiertes Gedicht und dann endlich das heißersehnte Mittagessen, nämlich die selbstgemachten Bratwürste frisch vom Rost.



Beim Gewürzeraten machte dem Sonnenblumenclub so schnell keiner etwas vor. Fotos: HWK Südthüringen

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Einmal selbst Koch und Mechaniker sein

Spielerische Berufsorientierung im Osterferiencamp im BTZ Rohr-Kloster

Eine ganz praktische Unterstützung zur Berufswahl konnten die jungen Teilnehmer beim Osterferiencamp im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen in den beiden Ferienwochen bekommen. Unter dem Motto „Früh übt sich ...“ waren bei den Schülern alle angebotenen Themen, die sich von der MINT-Backstube über 3D-Druck und nachhaltiges Bauen bis zur Schrauberwerkstatt erstreckten, stark nachgefragt. Die Teilnehmer kamen aus ganz Südthüringen.

Bremsen und Bubbletea

In der ersten Ferienwoche stand eine Neuerung auf dem Programm: Vier Mädchen und sechs Jungen informierten sich über Theorie und Praxis im „Chemielabor Küche“. Als Fachbereichsleiter Nahrungsmittel klärte Thomas Dedek die Schüler auf, welche Tricks die Lebensmittelindustrie so draufhat, was im Essen überhaupt drin ist und welche Wirkungen die einzelnen Zutaten auf die Gesundheit haben. Und überhaupt: Wie funktioniert die Verdauung?

Einige der jungen Teilnehmer hatten schon viel Fachwissen gesammelt und konnten jetzt ihr im Chemieunterricht Erlerntes in der Praxis umsetzen. Zu den Speisen, die die jungen Teilnehmer selbst zubereiteten, gehörten Crêpes mit Schokocreme und Schoko-Espuma, vegane Gummibärchen aus Agar-Agar und Birkenzucker (der ist viel gesünder als einfacher Zucker), Fruchtspaghetti, Fruchtspiegel zur Dekoration und molekulare Eier. Bubbletea durfte



Aufmerksam verfolgen die jungen Teilnehmer in der Schrauberwerkstatt jeden Handgriff ihres Ausbilders Manuel Erhard.

Foto: HWK Südthüringen

natürlich nicht fehlen. Bei den Küchenarbeiten ging es lebhaft und lustig zu. Viele Fragen hatten die Mädchen und Jungen, die sie auch gleich beantwortet bekamen.

Begeistert von dem Angebot war auch der zwölfjährige Lorenz: „Eigentlich wollte ich schon immer mal Koch werden, deswegen hat sich das heute für mich angeboten, und generell liebe ich das Kochen“, erzählte er. „Ich experimentiere gern mit Essen - das können wir heute ausleben. Ich würde mich freuen, wenn das hier öfters angeboten würde und

nicht nur in den Ferien. Definitiv würde ich noch einmal herkommen.“

Mit einem völlig anderen Metier beschäftigten sich die Teilnehmer am Schrauberkurs. Loni aus Benshausen, die der Opa zum Feriencamp gebracht hatte, hat sich als Einstieg für die Schrauberwerkstatt entschieden, denn als ihr einmal auf dem Nachhauseweg von der Schule die Fahrradkette runtersprang, hat sie die fast ganz allein wieder auf das Kettenrad auflegen können.

Auch der elfjährige Leander und sein ein Jahr älterer Bruder Valentin

hatten den Kurs bei Ausbilder Manuel Erhard gewählt. Zunächst galt es, eine Panne am Fahrradreifen zu reparieren. Erst musste der Mantel abgezogen, danach der Schlauch auf die undichte Stelle geprüft und nach dem Flickchen die ganze wieder montiert werden. Alle Teilnehmer sind oft mit dem Rad unterwegs und können sich bei einer Panne jetzt selber helfen. Schon etwas schwieriger wurde es, als die Räder eines PKW zwecks Bremsentauschs abmontiert werden mussten. Jeder durfte zeigen, dass er es kann.

„Vor allem geht es darum, Interesse an der Technik zu entwickeln“, erklärte Ausbilder Manuel Erhard. „Anregungen wollen wir auch für die Berufsfindungsphase geben. Hier können die Kinder erkennen, ob der technische Bereich für sie in Frage kommt.“

Über reichlich praktische Erfahrung verfügt Valentin bereits, denn er geht seinem Vater bei Reparaturen am Fahrrad und auch am Auto zur Hand. Auch Loni aus Benshausen hat es richtig gut gefallen. Sie möchte an ihrem zweiten Tag im Osterferiencamp in die MINT-Backstube wechseln. Da wird sie ganz sicher auch schmutzige Hände bekommen, aber die kann sie dann einfach ablecken.

Berufe ausprobieren

Auch wenn der Spaßfaktor nicht zu kurz kam, ging es in allen angebotenen Workshops um Wissensvermittlung und die vielfältigen Möglichkeiten, die das Handwerk dem Fachkräftenachwuchs bietet. Die Schüler konnten sich ausprobieren und intensiv mit ihren beruflichen Vorstellungen auseinandersetzen.

Für die Zukunft gut aufgestellt hat sich das BTZ Rohr-Kloster, indem es sich an einer Ausschreibung des Bundesbildungsministeriums um ein MINT-Cluster beteiligt und den Zuschlag bekommen hat. Mit zwei weiteren Partnern soll das Angebot zur Fachkräftegewinnung in Kürze starten.

Die kostenlosen Feriencamps im BTZ Rohr-Kloster werden mehrmals pro Jahr angeboten. Nähere Informationen unter: www.hwk-suedthueringen.de

Winterprüfungen

41 Prüflinge in zehn Ausbildungsberufen

Auch rund um den Jahreswechsel ruht der Prüfungsbetrieb der Handwerkskammer Südthüringen nicht: Zwischen Ende November und Ende Januar haben die Gesellenprüfungsausschüsse insgesamt 41 Prüflinge auf die Probe gestellt, darunter 34 Männer und sieben Frauen. 38 Prüflinge haben die Herausforderung in diesem Anlauf gemeistert: Sie haben ihre Abschluss- und Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden.

Prüfungsergebnisse

Die Prüfungen erfolgten in insgesamt zehn Ausbildungsberufen.

Im Beruf Automobilkaufmann/-frau und im Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement haben beide angetretenen Prüflinge die Prüfung bestanden. Im Beruf Friseur/-in haben beide angetretene Prüflinge sich den Anforderungen der Prüfung gestellt und mit Erfolg bestanden. Beste Absolventin ist Fiona Schmidt vom Ausbildungsbetrieb Figaro GmbH Meiningen.

Mit 16 Prüflingen am stärksten war bei den Abschlussprüfungen der Beruf des Elektrikers/der Elektrikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik vertreten. Fünfzehn von ihnen haben die Prüfung bestanden. Bester Geselle ist Jonas Zimmermann vom Ausbildungsbetrieb W&K Elektrotechnik GmbH aus Dermbach.

Im Beruf Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei traten zwei Lehrlinge erfolgreich zur Prüfung an.

Im Fleischerhandwerk haben ein Prüfling im Beruf Fleischer/-in und drei Prüflinge im Beruf Fachverkäu-



Das Elektrohandwerk war auch bei diesen Winterprüfungen wieder am stärksten vertreten.

Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

fer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei mit Erfolg die Prüfung bestanden. Beste der Fachverkäuferinnen ist Helen Fischer vom Ausbildungsbetrieb Landmetzgerei Römhild Michael & Pfeiffer GmbH aus Römhild.

Von zwei angetretenen Prüflingen im Beruf Feinwerkmechaniker/-in Schwerpunkt Zerspanungstechnik und Maschinenbau kann sich einer über seinen Prüfungserfolg freuen.

Der überregionale Gesellenprüfungsausschuss für den Beruf Klempner/-in für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen nahm bei insgesamt elf Prüflingen die Gesellenprüfung ab. Alle haben diese Herausforderung gemeistert. Die Innung wird nun den Prüfungsbesten benennen und auszeichnen.

Im Beruf Zerspanungsmechaniker/-in hat von zwei angetretenen Prüflingen einer seine Abschlussprüfung bestanden.

Ziel erreicht

Die erfolgreichen Absolventen dürfen sich nun auf ihre Gesellenbriefe und Urkunden freuen. Deren Verleihung findet wie üblich im Rahmen der großen Absolventenfeier der Handwerkskammer Südthüringen statt. Die Verleihung für die geprüften Klempner, für die im Jahr 2021 ein überregionaler Gesellenprüfungsausschuss eingerichtet wurde, erfolgte durch die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl.

Die große Absolventenfeier 2024 findet am 2. August im Ringberg Hotel Suhl statt

Girls' und Boys' Day 2024

Bundesweiter Aktionstag am 25. April

Am 25. April findet der nächste Girls' Day und Boys' Day statt. Dieser mittlerweile bundesweit fest etablierte Aktionstag bietet weltweit das größte Berufsorientierungsangebot frei von Geschlechter- und Rollenklischees. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse besuchen an diesem Tag auch das Handwerk, um Berufe, die noch heute vorwiegend von Frauen oder Männern ausgeübt werden, kennenzulernen und für sich zu entdecken.

Interessierte Handwerksunternehmen können ihre berufspraktischen Veranstaltungen für Mädchen oder Jungen auch jetzt noch kostenfrei auf zwei extra dafür angelegten zentralen Internetseiten anbieten. Mitmachen können Unternehmen, die Berufe vorstellen möchten, in denen aktuell maximal 40 Prozent Frauen bzw. Männer eine Ausbildung machen oder studieren. Welche Berufe infrage kom-

men, ist auf den Aktionswebsites ersichtlich. Mädchen und Jungen finden das Angebot über das Radar auf der Website und melden sich online oder telefonisch direkt im Unternehmen an.

„Es lohnt sich, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken“, ist sich Manfred Tietze sicher. Er leitet das BTZ Rohr-Kloster und weiß aus dem Ausbildungsalltag, dass Handwerk kein Geschlecht kennt. Deswegen lädt er alle Mitgliedsunternehmen herzlich ein, am 25. April Schülerinnen und Schüler bei sich zu empfangen. Auch das BTZ Rohr-Kloster selbst hat an diesem Tag im Rahmen der Berufsorientierung eine Klasse aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen zu Gast und präsentiert seine vielfältigen Fachbereiche.

Melden Sie Ihr Angebot unter www.girls-day.de/radar oder www.boys-day.de/radar



Präzises Arbeiten mit dem LötKolben ist schon lange keine reine Männersache mehr.

Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Aprilhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 26. April erscheint, wird den Jubilaren der ersten Maihälfte gratuliert.

80. Geburtstag
Erich König, Meiningen, am 17.04.; Harald Weih, Pferdsdorf, am 20.04.

70. Geburtstag
Karlheinz Hobert, Werra-Suhl-Tal, am 25.04.; Regina Blaurock, Kieselbach, am 27.04.; Max Heinz, Sonneberg, am 29.04.

60. Geburtstag
Ralf Danz, Floh-Seligenthal, am 14.04.; Tilo Am-Ende, Sonneberg, am 16.04.; Thomas Heim, Bettenhausen, am 17.04.; Simone Möritz, Rohr, am 19.04.; Matthias Linser, Meiningen, am 20.04.; Lutz Holland-Moritz, Steinbach-Hallenberg, am 22.04.; Bernd Langbein, Lauscha, am 23.04.; Andreas Macan, Schleusingen, am 24.04.; Ina Zeitler, Neuhaus am Rennweg, am 30.04.

50. Geburtstag
Nico Möcker, Eckardt, am 14.04.; Doreen Marschall, Gerstungen, am 16.04.; Doreen Dornberger, Philippsthal, am 18.04.; Marion Umbreit, Römhild, am 19.04.; Thomas Wilhelm, Themar; Milena Jordanova, Amt Creuzburg, beide am 21.04.; Sandra Kampe-Henß, Grabfeld; Dirk Rittweger, Hildburghausen, beide am 22.04.; Andre Keiner, Steinbach-Hallenberg, am 23.04.; Matthias Ader, Bad Salzungen, am 24.04.; Alexander Eck, Floh-Seligenthal, am 25.04.; Kai Sonnenberg, Kaltennordheim, am 26.04.; Sandy Kräußel, Sonneberg, am 29.04.; Tino Kappel, Wasungen; Phil Schuchardt, Berka/Werra, beide am 30.04.

25-jähriges Meisterjubiläum
Dachdeckermeister Erik Herrmann, Wutha-Farnroda, am 13.04.; Tischlermeister Christian Six, Vacha, am 17.04.; Büchsenmachermeister Marko Frühauf, Schleusingen; Zweiradmechanikermeister Thomas Preuß, Schleusingen, beide am 20.04.

AKTUELLES

Bildungsangebote

- 13.05. bis 17.05.24: Gebäudesystemtechnik Elektrotechnik KNX „Projektierung und Inbetriebnahme“ (Vollzeitkurs), 40 UE, Mo. bis Fr., 7.30 bis 15 Uhr, 1.400 Euro
- 25. bis 27.06.24: Barbierkurs, 24 UE, Mo. bis Mi., 8 bis 15 Uhr, 690 Euro
- 05.08.24 bis 14.07.25: Friseurmeister Teil I und II (Teilzeitkurs), 430 UE, Mo. 7.30 bis 15 Uhr, 4.250 Euro (förderfähig über Aufstiegs-BAföG)
- 30.09. bis 06.12.24: Fleischermeister Teil I und II (Vollzeitkurs), 400 UE, Mo. bis Fr., 7.30 bis 15 Uhr, 4.800 Euro (förderfähig über Aufstiegs-BAföG)

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de

Leidenschaft ist das beste Werkzeug.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN